

Langzeitbeobachtungen von Lebensräumen  
auf dem Schulgelände  
Tauschaktion der Umwelt-AG



durchgeführt an der  
Grundschule Beerfurth

Schuljahr 2013/ 14 und 2014/15

Grundschule Beerfurth Michelbacher Straße 15 64385 Reichelsheim

**Schuldaten****Name der Schule:**

*Anschrift,  
Telefon, Fax,  
E-Mail- und  
Internetadresse*

**Grundschule Beerfurth**

Michelbacher Straße 15  
64385 Reichelsheim  
06164-2340,  
[antje.ruemenapf@grundschule-beerfurth.de](mailto:antje.ruemenapf@grundschule-beerfurth.de)  
[www.grundschule-beerfurth.de](http://www.grundschule-beerfurth.de)

**Schulform:****Grundschule****Ganztagsbetreuung:**

Betreuung bis 14.30Uhr (16.30)  
Ganztage ab Schuljahr 2015/2016

**Schulträger:****Odenwaldkreis****Staatl. Schulamt:****Bergstraße/Odenwald****Schulleitung:****Fr. Antje Rümenapf****Ansprechpartner  
und -partnerinnen**

*(Name, Vorname, Titel,  
Funktion)*

**Petra Köhler**

Lehrerin

**Anzahl Klassen:**

**4**

**Anzahl Lehrkräfte:**

**6**

**Anzahl Schüler:**

**64**

**Regionales  
Umweltzentrum:****Naturschutzzentrum Bergstraße****Schulprofil**

- Die Grundschule Beerfurth bewirbt sich zum zweiten Mal zur Anerkennung als Umweltschule. Seit 2007 haben wir uns auf den Weg gemacht, eine Schule mit dem Schwerpunkt der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu werden. Unsere Unterrichtsstruktur wurde im Rahmen unserer Teilnahme am bundesweiten SINUS-Programm zur Neugestaltung des Sachunterrichtes überdacht, neue Räumlichkeiten geschaffen, das Schulgelände neu angelegt und das Schulprogramm wurde überarbeitet. Viele Projekte wurden schon realisiert und am Leben erhalten. In unserem Schulprogramm bekam BNE eine besondere Gewichtung. Zahlreiche projektbezogene Unternehmungen in altersgemischten Gruppen und die Ausrichtung des gesamten Schullebens im sozialen Miteinander spiegelt die Bedeutung, die wir einer nachhaltigen Erziehung beimessen.

- Mit unseren beiden neuen Projekten wollen wir uns weiter auf den Weg einer Bildung für nachhaltige Entwicklung machen.

A1: Mit der Langzeitbeobachtung verschiedener Lebensräume wollen wir den Blick der SchülerInnen für die Natur schärfen und durch das Beobachten von Kreisläufen das Verständnis für Abläufe und Zusammenhänge in der Natur fördern. Unser gut vorbereitetes und offenes Schulgelände ermöglicht eine zeitnahe Umsetzung der Beobachtungen ohne große Organisation und ein Beobachten über die Unterrichtszeit hinaus.

A2: Mit der zweiten Aktion sollen die Schüler und Eltern angehalten werden über ihr Konsumverhalten nachzudenken und es gegebenenfalls zu korrigieren. Die Schülerinnen und Schüler der Umwelt-AG organisierten selbstständig die Aktion und haben in Schülerkonferenzen der gesamten Schulgemeinschaft ihre Ergebnisse und das Angebot der Tauschaktion am 14.Mai 2014 und am 11.März 2015 vorgestellt.

A I. Übersicht über die Aktivitäten (Handlungsbereich I)		Bewertung
<p><b>Handlungsbereich</b>  <b>Kurzinformation</b> (<i>Formulieren Sie bitte vorab eine Überschrift oder eine Kurzbeschreibung für den Handlungsbereich, die Stichworte zum Wesen und ggf. zu den Besonderheiten Ihrer Maßnahmen enthält.</i>)</p>	<p><b>Langzeitbeobachtungen auf dem Schulgelände in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015</b>  Die SchülerInnen beobachteten im Rahmen ihres Klassenverbandes einen ausgesuchten Lebensraum auf dem Schulgelände im Jahresverlauf und dokumentierten ihre Beobachtungen.  Klasse 1: Wildbienenwand Klasse 2: Schultümpel Klasse 3 Schmetterlingswiese Klasse 4/Kindergartenkinder: Streuobstwiese auf dem Schulgelände</p>	<p><i>(wird von der Jury ausgefüllt)</i></p>
<p><b>Ist-Situation und Zielformulierung am Anfang des Schuljahres</b>  <i>Wie war die Ausgangssituation zu Beginn des Schuljahres für diesen Handlungsbereich?  Welche langfristigen Ziele sollten erreicht werden? Welche konkreten Ziele wurden für das Schuljahr gesetzt?</i></p>	<p><b>Ist-Situation:</b>  Vor etwa 6 Jahren nahmen wir an dem Wettbewerb „Naturtagebuch“ des BUND teil. Auch hier ging es um die Beobachtung eines Lebensraumes im Lauf der Jahreszeiten. Wegen der durchweg positiven Erfahrungen mit diesem Projekt griffen wir mit dieser Langzeitbeobachtung die Thematik wieder auf.  Langfristig soll diese Thematik in den Stufen 1/2 und 3/4 mindestens einmal im Unterricht behandelt werden und in unser Schulcurriculum aufgenommen werden.  Die SchülerInnen sollen zu genauem Beobachten angehalten werden, um sich darüber Zusammenhänge in der Natur zu erklären und die Tragweite unseres eingreifenden Handelns in diese Abläufe zu erkennen.  In diesem Schuljahr war es für alle SchülerInnen ein erneuter Zugang zu den Lebensräumen, die auf unserem Schulgelände eingerichtet wurden.</p>	
<p><b>Durchführung:</b>  <i>Welche Maßnahmen wurden dazu ergriffen?  Welche Aktivitäten wurden dazu im Laufe des Schuljahres entfaltet?</i></p>	<p>Die einzelnen Klassen suchten sich „ihren“ Lebensraum zur Beobachtung aus. Im Verlauf des Jahres konnten die Gruppen immer dann den Lebensraum beobachten, wenn eine Veränderung eintrat. Die räumliche Nähe ließ dies ohne weitere Organisation zu. Auch konnten alle SchülerInnen während der Pausen und am Nachmittag ihr Beobachtungsziel immer wieder alleine oder mit Eltern und Freunden besuchen.  Geplant ist noch ein Treffen der Schulgemeinde, um die Beobachtungen den anderen Gruppen vorzustellen.</p>	

A II. Übersicht über die Aktivitäten (Handlungsbereich II)		Bewertung
<p><b>Handlungsbereich</b>  <b>Kurzinformation</b> (<i>Formulieren Sie bitte vorab eine Überschrift oder eine Kurzbeschreibung für den Handlungsbereich, die Stichworte zum Wesen und ggf. zu den Besonderheiten Ihrer Maßnahmen enthält.</i>)</p>	<p><b>Planung und Durchführung einer Tauschaktion</b>  Das zentrale Thema der Umwelt-AG ist jedes Jahr unser Energieverbrauch. Wir beschäftigen uns in diesem Rahmen mit herkömmlichen und alternativen Energien. Da jede Energieform nicht nur einen Nutzen für uns aufweist, sondern alle mehr oder weniger auch Nachteile beinhalten, mit denen wir die Umwelt schädigen, ist es unser gesetztes Ziel, Energie soweit als möglich einzusparen.  Im Rahmen dieser Überlegungen kam den SchülerInnen der Umwelt-AG die Idee, dass man Spielsachen, Dekorationsmaterial, Bücher u.a., die man nicht mehr benötigt, nicht einfach entsorgt, sondern tauschen oder verschenken kann.  Es geht hier um ein Überdenken des eigenen Konsumverhaltens und, wenn nötig, einer Korrektur dieses Verhaltens sowie ein Weitergeben des Wissens an andere.</p>	<p><i>(wird von den Umweltzentren ausgefüllt)</i></p>
<p><b>Ist-Situation und Zielformulierung am Anfang des Schuljahres</b>  <i>Wie war die Ausgangssituation zu Beginn des Schuljahres für diesen Handlungsbereich?  Welche langfristigen Ziele sollten erreicht werden? Welche konkreten Ziele wurden für das Schuljahr gesetzt?</i></p>	<p>Energiesparen beim Heizen, Lüften, Beleuchten, bei der Auswahl des richtigen Papiers und beim Einkauf von Nahrungsmitteln waren Themen, die in den letzten Jahren behandelt wurden. Die Überlegungen zu weiteren Energieeinsparungen führten zu Überlegungen zum eigenen Konsumverhalten.  Wo muss Energie eingesetzt werden, wenn ich den Weg eines Spielzeuges von der Fertigung bis zur Entsorgung verfolge? Wo kann man Energie sparen?  Eine erste Tauschaktion wurde geplant und die SS angesprochen.  Langfristig soll dieses Thema jährlich den SchülerInnen nahe gebracht werden.  So wurde dieses Jahr im März die 2.Tauschaktion organisiert.</p>	
<p><b>Durchführung:</b>  <i>Welche Maßnahmen wurden dazu ergriffen?  Welche Aktivitäten wurden dazu im Laufe des Schuljahres entfaltet?</i></p>	<p>Es wurden Kriterien entwickelt zur Organisation der Tauschaktion. Die SS der Umwelt-AG führten die Maßnahme weitgehend selbstständig durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle SS konnten Spiele, Bücher, Dekorationsmaterial, Bastelsachen, Taschen, Schreibwaren innerhalb eines Zeitraums von 2 Wochen abgeben.</li> <li>- Die Sachen wurden bepunktet (1-6). Die Geber erhielten Zettel mit der entsprechenden Punktzahl.</li> <li>- An einem Vormittag durften die Kinder, die Sachen abgegeben hatten, ihre Punkte in neue Sachen umtauschen.</li> </ul>	

B Detailbereiche	Lehren und Lernen – Unterricht und Projekte	Bewertung
<p><b>Verankerung im Unterricht</b>  <i>Wie war der Unterricht in die Aktivitäten einbezogen? Wie werden Umweltprojekte im Unterricht genutzt und im Schulcurriculum verankert?</i></p>	<p>Aktivität 1 wurde im Rahmen des Sachunterrichtes der Klassen durchgeführt. Aktivität 2 wurde im Rahmen der Umwelt-AG geplant und umgesetzt und in einer Schülerkonferenz der gesamten Schulgemeinde vorgestellt. Die Tauschaktion selbst fand während des Unterrichts statt.            Beide Aktivitäten sollen im Schulcurriculum verankert werden. Umweltprojekte werden von allen Lehrkräften in jedem Schuljahr umgesetzt. Besonders in unseren jahrgangsübergreifenden Projekten wie Waldaktionstag, Geländepflegetag u.a.</p>	
<p><b>Übergreifende Projekte</b>  <i>Welche Fächer waren beteiligt? Gab es fächer- oder jahrgangsübergreifende Unterrichtseinheiten oder Projekte?</i></p>	<p>A1: Beteiligt waren Sachunterricht, Deutsch und Kunst. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Klassenverbandes durchgeführt.            A2: Die Planung und Durchführung wurde von der Umwelt-AG geleistet. Das Projekt war somit jahrgangsübergreifend. In einer Schülerkonferenz wurden alle SchülerInnen informiert. Beteiligt an der Tauschaktion hat sich etwa die Hälfte unserer SchülerInnen.</p>	
<p><b>Integration in den Schulalltag</b>  <i>Wurde ein Konzept entwickelt, Vereinbarungen oder Regeln getroffen, um die Maßnahme in den Schulalltag zu integrieren?</i></p>	<p>A1: In einer Lehrerkonferenz wurden Absprachen zur Durchführung getroffen. Die Auswahl der jeweiligen Lebensräume wurde mit den Klassen besprochen und der Zeitraum, in dem die Beobachtungen durchzuführen sind, bestimmt.            A2: Das Konzept entwickelte die Umwelt-AG. In diesem Jahr (2015) wurde die Aktion zum 2.Mal durchgeführt.</p>	
<p><b>Beteiligung der Schulgemeinde</b>  <i>(Schulleitung, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Reinigungskräfte Hausmeister u .a.)</i></p>	<p>A1: Beteiligt waren alle Lehrkräfte einschließlich der Schulleitung und die SS sowie die damaligen Schulanfänger, die noch das letzte Kindergartenjahr absolvierten.            A2: Angesprochen waren alle SchülerInnen, teilgenommen haben interessierte SchülerInnen (etwa die Hälfte).</p>	
<p><b>Besonderheiten</b>  <i>(z. B. Verankerung der Maßnahmen im Schulprogramm o .ä.)</i></p>	<p>A1:Das Projekt wird im Schulprogramm verankert.            A2: Die Aktion soll sich etablieren. In diesem Jahr wurde sie zum 2.Mal durchgeführt.</p>	



## Aktivität 1 Langzeitbeobachtung Klasse 4 mit Kindergartenkindern auf der Streuobstwiese

Die kommenden Erstklässler  
untersuchen mit den  
Vierklässlern unterschiedliche  
Baumknospen der Apfelbäume.

Die Klasse 4 und die kommenden Erstklässler markieren  
Äste werden mit Bändern, um beobachten zu können, was sich  
aus einer dicken, runden Knospe entwickelt  
und was aus einer kleinen Knospe.



## Aktivität 2 Tauschaktion

## Die Umwelt-AG organisiert eine Tauschbörse

Der Tisch für Sachen im Wert von 1 Punkt zu Beginn und etwas später.



Die Tauschbörse wird gut besucht.

US Abschlussdokumentation Grundschule Beerfurth 2014/2015



Seite 7

Wie soll ich mich entscheiden?

Auch der Tisch mit den Sachen im Wert von 6 Punkten findet Abnehmer.



